Marquis von Lons und Bearn, vermählt worden; und 8) Charlottam Catharinam, Aebtißin von Ronceray. Antonius III. von dem ein Articel folget, zeugte mit Franciſca Margaretha, einer Tochter Hectoris, Herrn von Pleſſis, 1) Armandum, Grafen von Guiche, (ſiehe von ihm einen beſondern Articel) welcher von Margaretha Louiſa Suſanna, einer Tochter Maximiliani Franciſci von Bethune, Herzogs von Sully, keine Erben ließ; 2) Antonium Carolum IV; 3) Catharinam Charlottam, eine Gemahlin Ludouici Grimaldi, Fürſten von Monaco und Herzogs von Valentinois, die wegen verſchiedener Liebes-Händel, desgleichen ſie einen inſonderheit mit dem Könige Ludouico XIV. gepflogen, bekannt, und an. 1678. geſtorben; 4) Henriettam Catharinam, eine Gemahlin Alexandri von Canonvilles, Marquis von Raffetot, nach deſſen Tode ſie ſich ins Cloſter begab. Antonius Carolus IV. Herzog von Gramont, Pair von Franckreich, Graf von Guiche und Louvigny, Vice-Ré von Nauarra und Bearn, Ritter derer Königlichen Orden, that ſich in dem Holländiſchen Kriege an. 1672. ingleichen an. 1674. bey der Belagerung von Beſançon hervor, ward an. 1704. an den König Philippum V. in Spanien als Extraordinair-Ambaſſadeur geſandt, bekam an. 1705. den Orden des güldenen Vlieſſes, und ſtarb an. 1720. Er ließ von Maria Charlotta, einer Tochter Jacobi, Marquis von Caſtelnau, Antonium V. und Catharinam Charlottam, eine Gemahlin Ludouici Franciſci, Herzogs von Boufflers. Antonius V. Herzog von Gramont, Pair von Franckreich, that Kriegs-Dienſte in Flandern, ward an. 1703. Colonel-General derer Frantzöſiſchen Garden, befand ſich in denen Schlachten bey Eckern, bey Rameilles, und bey Malplaquet, ingleichen bey der Einnahme von Freyburg, und ward an. 1725. Marſchall von Franckreich, in welchem Jahre er auch verſtarb. Seine Gemahlin Maria Chriſtina, eine Tochter Annae Julii, Herzogs von Noailles, hat ihm geboren 1) Ludouicum Antonium Armandum, Herzogen von Gramont, Pair von Franckreich, Souverain von Bidache, Gouverneur und General-Lieutenant von Navarra, Bearn, geboren an. 1688. der mit Louiſa Franciſca, der eintzigen Tochter Ludouici von Aumont, Herzogs von Humieres, Mariam Eliſabetham Victoriam, geboren an. 1723. und Louiſam Charlottam, geboren an. 1725. gezeuget hat; 2) Ludouicum, Grafen von L'Eſparre, insgemein der Graf von Gramont genannt, Brigadier derer Königlichen Armeen, welcher mit Genevieve, einer Tochter Armandi Caroli, Herzogs von Biron, ſeit an. 1720. den 13. Mertz vermählt iſt, die ihm an. 1722. einen Sohn, und an. 1727. eine Tochter geboren; 3) Mariam Adelheidam, eine Gemahlin Franciſci Gontaut, Herzogs von Biron; 4) Catharinam Charlottam, eine Witbe Philippi Alexandri, Herzogs von Bournonville, hat ſich anno 1727. den 5. Mertz wieder vermählt an Jacobum Ludouicum, Herzogen von S. Simon. *Garibay* Hiſt. XXIX. *Favin.* Hiſt. de Navarr. *Turquet et Gabr. Chapiis* Hiſt. de Navarr. *Thuanus* Hiſt. *Bellay* III. *le Laboureur. Anſelme. du Cheſne. Imhof* Gen. Gall. p. 204. *Souverainen von Europa* p. 275. von Sommersberg Tab. Gen. Tom. II. *Etat de la France* Tom. III.

Gramont, (*Antonius II.* Graf von Guiche und Louvigni, ſouverainer Herr von Bidache, etc. Ritter derer Königlichen Orden, Vice-Roy von Navarra, und Gouverneur von Bayonne, etc. war Graf Philiberti von Gramont Sohn, von der Diana, genannt Coſiſande von Andouins. Der König Henricus IV. erbot ſich, ihn vor ſeinen Sohn zu erkennen, welches er aber nicht annehmen wollte, ſondern aus Verdruß, daß dieſer König ſeine Mutter zu lieben aufgehöret hatte, die Partey der Ligue ergriff. Er diente alſo Anfänglich dem Herzoge von Mayne, beſchützte auch an. 1591. die Stadt Chartres tapfer, bis er endlich ſelbige durch Accord zu übergeben genöthiget wurde. Er wurde von demſelbigen Herzog einſt an den König Henricum IV. der Friedens-Verſicherung halber geſchickt, dienete hierauf dem Könige wieder die Ligiſten, befand ſich an. 1594. bey der Belagerung Laon, und an. 1595. in dem Zuge in Burgundien, wie auch in dem Treffen bey Fontaine françoiſe, in welchem er groſſen Ruhm erwarb. Er bekam hierauf das Gouvernement von Bayonne, und war Groß-Seneschal des Landes Bearn. Er continuirte unter Ludouico XIII. ſeine Dienſte mit gleichem Eifer, wurde aber an. 1615. bey ſelbigem in Verdacht gezogen, als weñ er es bey dem damahligen innerlichen Kriege mit denen confoederirten Printzen und denen zu ihnen geſchlagenen Hugenotten hielte. Er ſtieß hierauf mit tauſend Mann zu Fuß und hundert zu Roß, zu dem Herzoge von Guiſe, und half die nach Spanien geſendete Königliche Frantzöſiſche Printzeßin Eliſabeth ſicher begleiten. Als an. 1620. gedachter König den Zug in Bearn that, und ſolches Land nebſt Unter-Navarra der Cron Franckreich einverleibte, wurde er zu Einrichtung der neuen Verfaſſung, als da Mahls ſchon geweſener Vice-Roy von Navarra und Gouverneur von Bearn, gebraucht, und ſetzte an Stat derer ſechs Oberſten über die ſechs Theile, worein Bearn eingetheilet war, mit Königlicher Genehmhaltung, viertzig catholiſche Capitains ein. Er erlangte an. 1619. von dem oftgedachten König den Ritter-Orden des heiligen Geiſtes, da er den Ritter-Orden S. Michaelis ſchon zuvor gehabt, befand ſich an. 1620. in dem Hugenotten-Kriege, und ſonderlich in der langen und vergeblichen Belagerung von Montauban. Als man an. 1632. dem König von ihm aber Mahls eine böſe Impreſſion machte, als ob er mit deſſen Bruder, dem Herzog von Orleans in einem geheimen Verſtändniß ſtünde, und ſelbigen in ſein Gouvernement aufnehmen wollte, erwieß er durch unwandelbare Beſtändigkeit das Gegentheil. Als an. 1636. der Admiral von Caſtilien mit einer Spaniſchen Armée die Stadt Bayonne belagerte, führte er die Frantzöſiſche Armée, und nöthigte ihn die Belagerung aufzuheben. Er befand ſich an. 1638. unter dem Printzen Henrich von Condé bey der Belagerung von Fontarabien, wurde auch an. 1639. unter dieſes Printzen Armée, nebſt dem Marg-Grafen von Sourdis, von dem König zum General Lieutenant verordnet. Er wurde nach Mahls von ſelbigem Printzen mit einigen Trouppen, die Grentzen von Bayonne zu bewahren, zurück gelaſſen, da er denn den Marg-Grafen von Mortara, welcher in Franckreich einbrechen wollte, glücklich repouſſirte. Er erhielt zu letzt von dem Könige Ludouico XIII. das

Brevet